

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 34.

Samstag 3. Mai

1856.

## Ämliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.  
(Holz-Verkauf).

Am

6. Mai

werden aus den Staatswäldungen  
Hochholz und Simmozheimerwald,  
6 starke Eichen mit ungefäh-  
r 1000 C.

auf dem Stoc verkauft.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr  
in Unterhaugstätt.

Neuenburg, 26 April 1856.

K. Forstamt.  
Lang.

W e i l die Stadt.

(Maurer- und Steinhauer-Afford).

Nächsten

Dienstag den 6. Mai

Vormittags 10 Uhr

findet auf dem hiesigen Rathhaus ein  
Afford über Erbauung eines weiteren  
Defonomiegebäudes (auf unfrem Hof-  
gut auf Wöttlinger Markung) statt.  
Die dießfalligen Ueberschläge sind be-  
reits ausgefertigt und betragen für  
Maurer- und Steinhauer-Arbeit  
1394 fl.

Auswärtige Uebernehmer haben sich  
am gedachten Tag mit Prädikats- und  
Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 29. April 1856.

Stadtpflege  
L u h.

W e i s s e n s t e i n.

(Vergebung von Erdarbeiten an der  
Pforzheim-Calwer-Straße).

An dem Straßenbau oberhalb Weiss-  
enstein bis gegen die Unterreichenda-

der Sägmühle werden an einzelne  
Arbeiterpartien, kleinere Abtheilungen  
von Erdarbeiten in Afford gegeben  
und kann auf Verlangen auch das  
ganze einem Uebernehmer übertragen  
werden.

Lusthabende wollen sich auf dem In-  
genieurbüro im Anker zu Weissen-  
stein, woselbst auch die Affordsbedin-  
gungen zur Einsicht bereit liegen, an-  
melden.

Die löblichen Bürgermeister-Aemter  
werden ersucht, Vorstehendes in ihren  
Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 29. April 1856.

Groß-Wasser- und  
Straßenbauinspektion Karlsruhe  
gez. Becker.

C a l w.

(Verkauf von Diakulatur).

Einige Centner solchen Papiers, aus  
nicht mehr erforderlichen Staatsanzei-  
gern bestehend, wird

Dienstag den 6. Mai

Nachmittags 4 Uhr

in Partien von ca. 50 Pfund im Auf-  
streich gegen baare Bezahlung zum Ver-  
kauf gebracht werden.

Liebhaber werden auf diese Zeit in  
die Oberamtskanzlei eingeladen.

Den 29. April 1856

K. Oberamt.  
Fromm.

Forstamt Wildberg.  
Revier Stammheim.  
(Holz-Verkauf).

Am

Dienstag den 6. Mai

Staatswald Weiler, Abth. 4 Weiler-  
Hof,

30 Nadelholzstämme mit 949 C.  
9 Klöße mit 415 C.

21 $\frac{1}{4}$  Rfl. buchene Scheiter und  
Brügel

32 $\frac{1}{4}$  Rfl. Nadelholzscheiter und  
Brügel

5100 Stück buchene, Nadelholz-  
und Abfallholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr  
im Schlag.

Wildberg, 29. April 1856.

K. Forstamt.  
Niethammer.

C a l w.

(Verkauf des Gasthofes zum Hirsch,  
und vieler Feldgüter).

Mit dem erwähnten Gasthause und  
dessen Nebengebäuden, namentlich auch  
mit dem Hause in der untern Markt-  
straße, wird am

Dienstag den 13. Mai

Vormittags 9 Uhr,

eine dritte Versteigerungs-Handlung  
geschehen.

An demselben Tage,

Nachmittags 1 Uhr,

kommen sofort auch alle, bereits frü-  
her in diesem Blatte beschriebene  
Feldgüter des verstorbenen Hirschwirths

Schnauffer zur dritten Versteigerung.

Die Kaufs Liebhaber wollen sich in der  
Kanzlei der unterzeichneten Stelle ein-  
finden. Dasselbst können zuvor an je-

dem Tage die bisherigen Versteige-  
rungs-Verhandlungen, sammt der geo-  
metrischen Karte über die Lage der

Güter und deren Mef, eingesehen  
werden.

Den 30. April 1856.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau.

C a l w.

(Bau-Afford).

Die Erbauung eines Waschkaujes

ein Armenhaus wird im öffentlichen Aufstreich an hiesige Handwerksleute vergeben werden am

Montag den 5. Mai  
Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus. Vorausschläge: Maurerarbeit 322 fl., Zimmerarbeit 92 fl., Gießerarbeit 35 fl., Schreinerarbeit 20 fl. Schlosserarbeit 54 fl. Glaserarbeit 20 fl.

Stadtschultheißenamt.

Calw.  
(Hausverkauf).

Am

Montag den 19. Mai  
Nachmittags 1 Uhr

kommt auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich

die zweistöckige Behausung des Johann Jakob Bögele, Schmieds No. 119 in der Ledergasse, mit ungefähr 15 1/4 Rthl. Hofstatt, Pflanz und einem Schopf, ange schlagen zu 900 fl.

Gemeinderath.

Oberamtsgericht Calw.  
(Gläubigeranruf).

In nachbenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeich neten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig an zu melden.

Johann Jakob Bögele, Schmied  
in Calw, am

Montag den 26. Mai d. J.  
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Calw.  
Den 26. April 1856.

K. Oberamtsgericht.  
Ebenberger.

W ü r z b a d.  
(Holzverkauf).

Am

Montag den 5. Mai

werden

von Morgens 7 Uhr an auf dem hiesigen Rathhaus aus nach benannten Distrikten folgende Quanti täten Holz verkauft:

1) Hefelmiß.

80 Langholz-Stämme mit 2133  
C.

17 Klöße mit 395 C.

25 Rthl. tannene Prügel.  
2) Klößberg.

53 Langholz-Stämme mit 1585  
C.

209 Klöße mit 8131 C.

1/2 Rthl. buckene Scheiter.

151 Rthl. tannene Scheiter.

33 Rthl. tannene Prügel.

3) Scheidholz.

9 Klöße mit 255 C.

2 1/4 Rthl. tannene Scheiter.

Den 26. April 1856.

Waldmeister, Rsr.  
S. Laich.

### Außeramtliche Gegenstände.

Stuttgart.

Hiemit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich eine Musterkarte von

**Kleiderstoffen**

bei Herrn

**Wilh. Enslin Wittwe,**  
in der Ledergasse in Calw

zur Ansicht niedergelegt habe.

**C. Brodbeck,**

Modewaarenhandlung.

\*\*\*\*\*

S i m m o z h e i m.

Alle unsere Freunde und Be kannte laden wir auf nächsten

Dienstag den 6. Mai in Gast hof zum Löwen dahier zu uns

rer Hochzeitfeier ergebenst ein.

G. Knöllner, Wundarzt.  
Barbara Kemmler.

\*\*\*\*\*

Calw.

Bestes englisches

**Patent-Wagenfett**

in Kistchen von 1 Pfund zu 10 fr.

" " " 2 " " 20 fr.

und

in Fäßchen von 1/4 und 1/2 Zentner etwas billiger empfiehlt bestens

Adolph Stroß  
neben dem Köhler.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Lau genbrezeln zu haben bei

Bed Schneider.

Calw.

Als erprobtes Mittel zur Vertil gung schädlicher Insekten in Garten und Feld, empfehle ich meinen Vor rath von Tabakstaub den Centner á 18 fr.

Heinr. Hutten.

Calw

Bei Unterzeichnetem ist schönes Ker nenmehl No. 4 per Centner um 5 fl. zu haben.

Wilhelm Bücheler,  
Bäcker.

Calw.

Ich erlaube mir mein Lager von **Beer**

in Erinnerung zu bringen, wovon ich die billigsten Preise zu stellen im Stan de bin

Adolph Stroß  
neben dem Köhler.

\*\*\*\*\*

Calw.

(Hochzeiteinladung).

Wir erlauben uns unsere hie sigen und auswärtigen Freun de und Bekannte zu unserer

Hochzeit, welche wir am Don nerstag den 8. Mai im Gast

hof zum Waldhorn dahier sei ern, höflichst einzuladen.

J. Friedrich Deyle.  
Pauline Friedrike Haug.

\*\*\*\*\*

Calw.

(Zu vermietben).

Das untere Logis in dem Schub macher Raschold'schen Hause an der Stammheimer Staiqe ist bis Jacobi

zu vermietben. Näheres bei

Raschold Nadler,  
dem Älteren

Calw und Stammheim.

Am nächsten Pfingstmontag Nach mittag wird das Jahresfest der Kin



derrettungs-Anstalt in Stammheim wieder begangen werden, wozu theilnehmende Kinder- und Aimenfreunde von Herzen eingeladen sind.

Calw.

### Essig-Sesse

in vorzüglicher Qualität ist von heute an wieder fortwährend bei mir zu haben und empfehle ich solche zu geneigter Abnahme bestens

Adolph Stroh  
neben dem Köhle.

Calw.

Ein ordentlicher junger Mensch der die Messerschmied-Profession erlernen will, findet Gelegenheit, wo? sagt die Redaktion.

Calw.

Es wünscht sich Jemand, einen Wurzgarten in Bestand zu nehmen, zu erfragen bei

Albert Gauß, Laffier, wohnhaft bei Metzger Käufer, in der Ledergasse.

Calw.

### Liederfranz.

Am morgenden Sonntag, Nachmittag, wird der hiesige Liederfranz im Saale des Gasthofs zum Waldhorn dahier, eine Produktion geben. Die Mitglieder, sowie alle Freunde des Gesanges sind dazu eingeladen.

Calw.

Eine tüchtige Waage welche mit Vieh umzugehen weiß findet sogleich eine Stelle, zu erfragen bei der Redaktion.

Calw.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich, da er mit seinem Geschäft von Stuttgart nach Calw gezogen, in demselben namentlich im Laffieren von Wägen etc., in der Holzmalerei, in Herstellung aller alten Möbels, auch in Vertiefung von Firmen.

Albert Gauß,  
Wagen-Laffier.

### Goldkurs

am 29. April 1856.

Pistolen 9 fl. 44 kr.  
dio. Preussische 9 fl. 56 kr.  
Holländische 10 fl. Stück 9 fl. 51 kr.  
Kandulatan 5 fl. 55 kr.  
20 Prankenfunde 9 fl. 26 kr.  
Englische Sovereigns 11 fl. 56 kr.

### Johann Wittenborg und seine Tochter.

(Fortsetzung.)

Kaum eine Stunde ließ er ihr Zeit, bei ihrem Vater zuzubringen, dann ließ er sie fort. Auf ihre Frage, wenn sie hoffen dürfe, den Gefangenen wiederzusehen, rühte Bertrand die Achseln und sagte, er habe nicht darüber zu bestimmen, doch wolle er auch hierbei sehen, was sein Empfinden bei der obersten Gerichtsbehörde und dem Vater des Gefangnisses vermöge. In den nächsten Tagen werde es nicht möglich sein. Nur die Erlaubnis, ihm süße Wäsche und etwas Wein zu schicken, erhielt sie. Im Innern des Rathhauses trennte er sich von ihr. Sonst wäre es sein Stolz gewesen, mit ihr durch die Straßen Ludwigs zu reiten und er hätte oft vor Zorn, weil sie dies ehemals nie duldet, so oft er auch eine Gelegenheit dazu suchte — damals eiferten es ihm als Obere, die Tochter des Bürgermeisters zu geleiten — aber die Schmach, neben der Tochter des Gefangenen gesehen zu werden, vermied er sorgfältig, noch mehr den Verdacht, den man bei dieser Gelegenheit auf ihn werfen könnte. Er übergab sie einem Gerichtsdiener, um sie nach Hause zu geleiten und, wie er lächelnd sagte, vor den Zusulzen des Böbels zu schützen.

Als Katharina wieder ihre Wohnung betrat und ihrer Haushälterin, der alten Elsa, Bericht erstattet hatte von Allem, was ihren Vater betraf, was sie jetzt erfahren und erlebt — daß sie Bertrand schon zu Dank verpflichtet sei und daß er versprochen, die Rettung ihres Vaters aus so schwerer Gefahr und von so schwarzer Anklage zu versuchen — und daß, wenn dies ihm gelungen — Katharina vermochte nicht weiter zu sprechen, und Elsa kam selbst

der Lebende, zu Hilfe mit Ermahnung und Zuspruch:

„Kein, liebes Kind,“ sagte sie, „wen das Leben Eures Vaters davon abhängt, da dürft Ihr Euch nicht länger zieren und ständen — and wenn's Euch auch ein Opfer ist, Herrn Bertrand's Hand anzunehmen, so müßt Ihr es bringen. Es ist ja auch ein gar statthafter und feiner Herr, der Euch anbetet und Ihr könnt gewiß recht glücklich mit ihm werden. Ihr habt Euch nun einmal überschwengliche Dinge in den Kopf gesetzt! Solche Minne, wovon die Weichselänger singen und Ihr aus ihren Versen und Sprüchen gebört, die giebt es nun einmal nicht in der wirklichen Welt — und auf was wollt Ihr denn warten?“

„Sprich nicht so weiter!“ bat Katharina, „ich weiß, daß Du nicht an wahre Minne glaubst und die Sängerschwärmst — ich aber glaube an jene und weiß, daß diese Wahrheit singen — um kein Gut der Welt möcht' ich ein Verbrechen begehen, wie das ist, einen Mann zu ehelichen, dem meine Minne nicht gehört — aber es braucht keine Uebertretung von Dir, wenn Gott dieß Opfer von mir fordert, so kann ich für die Rettung meines Vaters Leib und Seele zum Opfer bringen, und Bertrand's Gemahlin werden — bete mit mir zu allen Heiligen, daß sie mir Kraft zu dem Opfer geben, wenn sie es mir nicht ersparen können — aber sprich mir jetzt nicht mehr von Bertrand!“

Elsa krümmte den Kopf, und um die liebe trostlose Herrin zu zerstreuen, sagte sie: „Es ist auch indeß ein Brieflein an Euch angekommen mit gar schönen Schenkeln um Euren Namen — der Ueberbringer that sehr geheimnißvoll damit, und da hab' ich's hinein auf Euren Nachttisch gelegt. Dem Boten war es gar nicht recht, daß Ihr nicht selbst da wäret, er hat auch gewartet, aber länger konnte er sich nicht aufhalten, da er sagte, er müsse heute noch weiter reiten.“

Ahnungsvoll eilte Katharina in ihr Kloset, da lag der Brief — sie riß das Siegel auf, er war von Erich. Er schrieb:

„Meine süße Herrin! Nur zwei Zeilen laß mich Dir als Liebesbotschaft

senden. Vielleicht hast Du es schon gehört, daß es in unserm Siegreichen Seegefecht mir gelang, mich auszuzeichnen, und daß ich nun zum Lohn dafür der Führer eines großen Korps geworden bin. Wir sind in Dänemark gelandet, und ich stehe mit meinen Mannen unter dem edlen Grafen Heinrich von Holstein, der mich wie einen Freund behandelt. Er wird mein Brautwerber bei Deinem Vater sein! Denke an mich im frohen Hoffen und Gottvertrauen. Ich hoffe noch mehr Thaten für das Vaterland zu thun und noch mehr Ehren zu erringen — für Dich, mein Lieb. Deine Stärke ist mein Talisman, mein Schutz in jeder Gefahr! Ich küsse jeden Tag die sinnigen Blumen, die Deine zarten Hände da hinein gestickt haben. Denke, wie wahr unser Lieblingsfänger Walthar von der Vogelweide singt:

„Niedere Minne läßt den Mann  
erklaffen  
Und den Leib nach schlechten Freuden ringen,  
Die Lieb ist mir preiswürdig und thut weh,  
Hohe Minne weiß den Reiz zu schaffen,  
Läßt den Geist nach würd'ger That sich schwingen.  
Die winket jetzt mir, daß ich mit ihr geh!“  
„Alles danke ich Dir und unserer Minne und bin nun der frohen Zuversicht, daß Du doch mein wirst, daß ich Dich mir erkämpft, wenn Du mir treu geblieben, Und Du bleibst mir treu, ich weiß es. Verbrechen wäre es, daran zu zweifeln! — Dein Vater ist wohltauf und glücklich über den Sieg. Seit wir aber gelandet, bin ich mit der Heeresabtheilung, der ich angehöre,

re, schon um eine Tagesreise vorangerückt und von ihm getrennt. — Ade! Sei fröhlich in Hoffnung! Mit tausend Küßen grüßt Dich, meine Heißgeliebte,  
Dein treuer Erbk.“  
(Fortsetzung folgt).

Als nahrhaftes Getränk für Schweine wird die Verwendung der im Heuboden vorfindlichen sogenannten Heublumen anempfohlen; dieselben werden mit Kleienmehl oder Milch vermischt, mit heißem Wasser angebrüht und nach gehöriger Abkühlung den Schweinen gegeben.

Predigen wird am Sonntag den 4. Mai (Konfirmation) Vorm. Helfer Rieger, Nachm. Kinderlehre mit den Neukonfirmiten, Vikar Fischer.

Redigirt verlegt und gedruckt von Rivinius.

Calw Frucht- und Brod etc. Preise am 29. April 1856.

Getreide- Gattung	Voriger Reiz		Neue Zufuhr		Gesamt- Betrag		Heutiger Verkauf		Im Rest geblie- ben		Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.		
	Sch	fr	Sch	fr	Sch	fr	Sch	fr	Sch	fr	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Wäizen, alter																			
— neuer																			
Kernen, alter																			
— neuer	60		180		240		240				16	42	15	58	15			3832	36
Dinkel, alter																			
— neuer	90		210		300		300				6	30	6	12				1858	40
Gerste, alte																			
— neue	2		10		12		10	2			10	30	10	9	5	30		101	30
Haber, alter																			
— neuer			200		200		200				5		4	32	4	20		907	20
Roggen, alter																			
— neuer																			
Erbsen																			
Linzen																			
Wicken																			
Bohnen																			
Summe	152		600		752		750	2										6700	6

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise  
 Wäizen um — fl. — fr.  
 Kernen alter um fl. fr., neuer weniger um fl. 4 fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer weniger um fl. 4 fr., Gerste alte um fl. fr., neue weniger um fl. 1 fr. Haber weniger um fl. 6 fr.  
 Brodtare: 4 Pfd Kernenbrod 13 fr. dio. schwarzes 11 fr. 1 Kreuzerwed muß wägen 6 1/2 Loth. —  
 Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch, gutes 11 fr. geringeres 10 fr. Rindfleisch, gutes 9 fr. geringeres 8 fr. Kuhfleisch, gutes 9 fr. geringeres 8 fr. Kalbfleisch 8 fr. Hammelfleisch 11 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 12 fr. abgezogen 11 fr.  
 Stadtschuldheissenamt. Schuld t.